**Zeitschrift:** Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

**Band:** 15 (1991)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher/Noten

Autor: Seidl, Ina / Ging, Sabine / Canonica, Lucia

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Bücher

Peter Schwarzenbach/Brigitte Bryner-Kronjüger: Ueben ist doof, Gedanken und Anregungen für den Instru-mentalunterricht, Im Waldgut, Frauenfeld 1989, Gross-broschur, 167 S., Fr. 29.80

Bei der zweiten erweiterten Auflage des vorliegenden Buches, dessen Erstausgabe unter dem Titel «Gedanken und Anregungen für den Instrumentalunterricht» von Peter Schwarzenbach allein herausgegeben wurde, sind neun Jahre Erfahrung mit Didaktik, Methodik, Padagogik, Psychologie- und Flötenunterricht eingeflossen. Autorin und Autor sind als Leiter von Didaktikkursen des SMPV, als Lehrer an Konservatorium und Pädagogikseminar Zü-

rich sowie als konzertierende Künstler tätig.

Das Anliegen dieser Publikation wird am besten mit einem Satz aus dem Vorwort charakterisiert: «Das Buch

rich sowie als konzertierende Künstler tätig.

Das Anliegen dieser Publikation wird am besten mit einem Satz aus dem Vorwort charakterisiert: «Das Buch will Nachschlagewerk sein, das helfen soll, je nach Bedarf zu gegebenen Problemstellungen Anregung zur Lösung zu finden.» So ist es auch – im Gegensatz zum saloppen Titel – sehr umfangreich und wissenschaftlich geworden.

Die zwei Hauptteile gliedern sich in «Allgemeine Diaktik des Instrumentalunterrichtes» und «Ausgewählte erziehungswissenschaftliche Grundlagen». Die einzelnen Themen wie «Was ist Unterricht; Wortzeitstungen und ersten der der der der der der der helmer im Unterricht; Vortragsübungen und Klassenstunden, Gesprächstechnik für den Lehrer oder die Hilmeise zum Umgang mit Haltung, Atmung, mit Seele um Nervensystem usw. sprechen möglichst lückenlos die vielen Aspekte des Instrumentalunterrichts und des Lehrens und Lernens allgemein an Dabei wird auch einmal wiederholt. So wird unter «Ziel des Umerrichts» und «Methoden im Unterrichts das Automatisieren von Bewegungsabläufen erklärt. Von allgemeinen Crundlagen eines Problems wird zu einzelnen Lösungsvorschlägen vorgedrungen.

Grundlagen eines Problems wird zu einzelnen Lösungsvorschlägen vorgedrungen.
Ein kurzer Vergleich der ersten Ausgabe von 1980 mit
der aktuellen Ausgabe lässt erkennen, dass vieles, was in
der früheren Fassung fast stichwortartig Erwähnung
fand, nun wesentlich informativer und zusammenhängender dargestellt ist. Auch fällt auf, dass im Gegensatz zu
1980, als doch eher der rein methodisch-didaktische
Aspekt des Instrumentalunterrichtes im Zentrum der Ueberlegungen stand, heute den vielfältigen Beziehungs-Aspekt des Instrumentalunterrichtes im Zentrum der Ue-berlegungen stand, heute den vielfältigen Beziehungs-aspekten zwischen Lehrer und Schüler wesentlich stärke-res Gewicht beigemessen wird und sie stets in die Ueberle-gungen einbezogen sind. In der Erstausgabe wurde die Be-ziehungsebene nur noch auf den letzten paar Seiten kurz angesprochen

ziehungsebene nur noch auf den letzten paar Seiten kurz angesprochen.

Als profundes Nachschlagewerk ist das Buch für alle Musikstudenten, welche den Lehrberuf anstreben, sehr zu empfehlen. Auch Instrumentallehrern, die sich die Zeit nehmen möchten, über ihren Unterricht in Ruhe zureflek-tieren, sind damit gut beraten. Lehrerinnen und Lehrer mit einem speziellen Problem erhalten zumindest eine An-regung. – Ein Buch zum schnellen Durchlesen ist es aller-dings nicht.

Sabine Ging

Alies Erdmann, Hrsg.: Zusammenhänge. Eine Forderung nach mehr Rhythmik, Pan 146, broschiert, 97 S., Fr. 21.-

Mit dieser Publikation liegt eine Sammlung sieben ab-geschlossener Beiträge von sechs Autoren vor. Sie geben Einblicke in die vielfältigen Anwendungsgebiete des Fa-

ches Rhythmik. Die Beiträge reichen vom persönlichen Erfahrungsbericht bis hin zum detaillierten Praxisbericht eines Fortbildungsseminars. Interessierte Leser können sich mit diesem Buch einen aktuellen Ueberblick über ein Fach verschaffen, das gerade wegen seiner Vielschichtigkeit kaum oder nur sehr mangelhaft definiert wird.

«Rhythmik als helfende Kraft» darstellen, in ihrer Vielschichtigkeit an pädagosgischen, therapeutischen und

schichtigkeit an pädagogischen, therapeutischen und künstlerischen Ausbildungsstätten gleichermassen ein-setzbar – dies aufzuzeigen und die klare Forderung nach «mehr Rhythmik» zu stellen, ist das Anliegen der Autoren

Dieser Idee «nachzulesen» lohnt sich allemal!

(bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem führen-den Instrument)

#### Streichinstrumente

Renate Bruce-Weber: Die fröhliche Violine, Geigenschule für den Anfang, Schott ED 7299 (Band 1), Fr. 20.-, ED 7786 (Band 2), Fr. 24.-

Unsere Sprache wird im Titel nicht gerade vorbildlich angewendet. Das Umschlagfoto macht aber klar, dass es sich um fröhliche Schüler handeln muss und dass nicht dem Instrument ein entsprechendes Gefühl zugeschrieber wird. Trotzdem frage ich mich, warum dieser «falsche: Titel gewählt wurde und nicht statt dessen z.B. «Fröhli ches Violinspiel», wenn schon unbedingt von Fröhlichkeit die Rede sein soll. Beim ersten Duchblättern fällt auf, wie die Kede sein soll. Beim ersten Duchblättern fallt auf, wie diese Schule gleichsam verschwenderisch illustriert ist mit Fotos und Zeichnungen. Auch finden sich viele Begleittexte, die zwar interessant sind und den Schülern viel Wissenswertes vermitteln, doch es liesse sich fragen, ob die Lehrer so stark entlastet werden müssen. Fotos zum Thema Geigen- und Bogenhaltung finde ich immer problematisch, weil zu fixierend; Zeichnungen ziehe ich in diesem Bereich werd.

tisch, weil zu inkierent; Zeichnungen ziene ich in diesem Bereich vor.

Durch solch kritische Töne soll aber nicht von den Qualitäten dieser Schule abgelenkt werden.

Der 1986 erschienene Band 1 wird wohl vielen schon von der praktischen Erfahrung her bekannt sein. Da viele Lieder mit Text versehen wurden, kann von der ersten Stunde an mit den Schültern gesungen werden. Das Singen stärke die Vorstellungskraft und erleichtere das Erlernen von unbekanntem Material – welches wir in dieser Schule zuhauf finden, schreibt nehes wir in dieser Schule zuhauf finden, schreibt Renet Bruce-Weber im Vorwort. Nach abwechslungsreichen Stücken auf den leeren Saiten wird, beginnend mit dem vierten und gefolgt vom zweiten Finger, die 1. Griffart (Halbton zwischen zweitem und crittem Finger) eingeführt. Es kann auch mit dem zweiten Finger begonnen werden. Nach Liedern mit der Ruftez wird durch Einbeziehen des ersten und dritten Fingers zum Fünffonraum auf einer Saite übergegangen. Der ganze Band 1 verbleibt bei dieser Griffart, um bogentechnischen, rhythmischen und musikalischen Zielen Vorrang schen, rhythmischen und musikalischen Zielen Vorrang geben zu können. Ueber das Flageolett in der Saitenmitte werden erste Uebungen für das Spiel in den höheren Lagen

Bei nicht gerade einfachen Kletterspielen erkunden die

Schüler das Griffbrett und bleiben nicht in der 1. Lage fixiert. Es folgen erste Doppelgriffe, zuerst Sexten, dann
Oktaven, schliesslich Quinten. Auch in der 1. Griffart
kann in Moll gespielt werden. Fünf Lieder in e-Moll, bzw.
eines in e-dorisch, machen den Schüler erstmals mit der
Moll-Tonalität bekannt. Die Einführung in den punktierten Rhythmus geschieht etwas theoretisch, doch fehlt
auch in dieser Schule das bewährte «Alle Vögel sind schon
da» nicht. Nach «Zukunftsmusik» klingen bei Nr. 115
Thema aus Beethovens Violinkonzert sowie bei Nr. 115
das bekannte Thema aus dessen neunter Symphonie. Lieder für bestimmte Anlässe bilden den Abschluss.

das bekannte i meina das dessen heinter Synnjonen. Lieber für bestimmte Anlässe bilden den Abschluss.
Fünf (1) Jahre hat es gedauert bis zum Erscheinen des 2.
Bandes, der sich in gleich grosszügiger Aufmachung präsentiert. Erstaunlich, dass wir hier schon bald Druckfehern begegenen. So wird im Vorwort der Halbtonschritt für die 2. Griffart falsch angegeben, mit «zwischen dem Zwischen und dritten Finger» statt zwischen dem dritten und vierten Finger. Weitere Druckfehler auf Seite 14: bei der Erklärung zum schwungvollen Aufstrich ist eine Viertelnote mit Staccato-Punkt gemeint und nicht ein punktierter Viertel; auf Seite 15: beim ersten Täkt oben auf der Seien in der Oberstimme fehlt ein Kreuz (als"," nicht a"). Als 3. Griffart wird jene mit dem Halbton zwischen erstem und zweitem Finger wieder korrekt in der Reihenfolge, die jener von Doflein entspricht, angegeben. Es ist auch hier möglich, die Reihenfolge umzukehren und mit der 3. Griffart zu beginnen, da die Schuller mit der hier genannten 2. Griffart ohnehr Mühe bekunden. Für die 3. Griffart art mit hir Verbindung mit der 1, ist wesentlich mehr Maart und ihre Verbindung mit der 1. ist wesentlich mehr Ma-terial vorhanden als für die 2. Griffart. Jene wird dafür in der 3. Lage ausschliesslich verwendet. Die 3. Lage wird zu-erst auf jeder Saite erklettert, ehe durch Tonleitern eine Verbindung zwischen den Saiten hergestellt wird.

Die Verbindung der ersten drei Griffarten, eingeführt mit den drei Molltonleitern, geschieht über einen bunten mit den drei Molltonleitern, geschieht über einen bunten Strauss von verschiedenartigen Stücken – vom Cowboy-song bis zu Mozarts Zauber flöte. Das Kapitel über die Verbindung der 1. mit der 3. Lage

bringt einen guten Aufbau der verschiedenen Lagenwech-selarten. Es beginnt mit dem Lagenwechsel über die leere Saite, dann kommen Lagenwechsel mit demselben Finger. Erwähnenswert ist hier der Katzenkanon, bei dem jeder Finger rutschen kann. Es folgen Lagenwechsel zwischen dem ersten und dem zweiten Finger, solche mit der glei-chen Note und schliesslich «Lagenwechsel bunt ge-

mischt».

Auf jeder Seite des Heftes steht oben links eine Angabe
über die verwendeten Griffarten sowie über die Position,
was für die Schüler sicher sehr hilfreich ist. Mit Ausnahme
des «schwungvollen Aufstriches» bleibt Renate BruceWeber bei den liegenden Grundstricharten. Eine genaue
Uebersicht befindet sich am Schluss des Heftes. Immer
wieder werden den Schülern Kompositions- und Improvisationsaufgaben gestellt, um sie zu eigenem Spiel anzure-

gen.

Bei so viel reichhaltiger Kost mit Literatur aus verschiedensten Epochen und Liedern aus aller Welt fällt es kaum auf, dass auf die 4. Griffart (tiefer erster Finger) ganz verzichtet wurde. Sicher wird deren Erlernen für die Schüler kein Problem mehr sein, haben sie doch ein gutes Rüstzeug bekommen. Wer weiss, vielleicht kommt diese Griffart in Band 3 (1996?) zum Zug.

Lucia Canonica

#### Percussion

Charlie Weibel: Charlie's Drum System, Der neue Weg zum erfolgreichen Schlagzeugspiel, Lehrbuch I mit Musi-casette oder CD, Edition Melodie, Lehrbuch I mit Musi-casette EMZ 2 107 688, (do. mit CD: EMZ 2 107 689), Lehrbu

Lehrbuch II mit Musicasette EMZ 2 107 690, (do. mit CD: EMZ 2 107 691)

Diese zwei Bände enthalten eine Menge von Spiel- und Praxismaterial für das Drumset: von Notentheorie und Rudiments über Standard- und lateinamerikanische Rhythmen bis zu Fusion Patterns und geraden Taktarten; von Fötos für Hand- und Fusstechnik über eine Fremdwörterübersicht bis zur Programmierung von Drumcomputern. Besonders wertvolle Arngeungen für den angehenden Drummers oder das Programm einer Aufnahmeprüfung einer amerikanischen Schlagzeugschule. Auch an einem mathematischen Beweis für die unendlichen Rhythmusmöglichkeiten des Schlagzeugs fehlt es nicht. Aufgelockert wird die Präsentation des Ganzen durch viele Cartoons, die ebenfalls vom Autor stammen. Die untbliche Notationsart (alle Notenhälse nach oben) ist sicher eine Erleichterung beim Erlerenne des Materials. Willkommene didaktische Hilfe leisten die mitgelieferten Musikcassetten bzw. CDs, die Uebungen aus den beiden Büchern enthalten.

Nach einem so gut durchdachten Lernprogramm ist man etwas überrascht ob den wenigen Seiten mit Leseübungen für Anfänger, die denn auch zu einer gut fundlerten Schlagtechnik führen sollen. Diesbezüglich empfiehlt der Autor einige Standardwerke, wobei das in diesem Fäll leicht nur empfehlenswert, sondern geradezu unerlässlich scheint.

Eine wahre Fülle von Drumsetmaterial ab der oberen

Eine wahre Fülle von Drumsetmaterial ab der oberen Anfängerstufe Michael Ouinn

### Verschiedenes

PREMIERE - Wir gehen ins Konzert, Das erste Quiz-Spiel mit Musik auf CD, Verlag *Tacet Musikproduktion* (Auslieferung durch *Bärenreiter*), Musikquiz mit CD,

: 140.-Während zweier Jahre haben Manfred Gillig und An-reas Spreer ein Brettspiel mit vielen Quizfragen rund um Fr. 140.—
Während zweier Jahre haben Manfred Gillig und Andreas Spreer ein Brettspiel mit vielen Quizfragen rund um die klassische Musik entwickelt. Mit Quiz- und Ereigniskarten sowie Musikheitspielen von einer CD werden fleissig Punkte gesammelt. Neben Fragen nach Werken, Komponisten oder Besetzungen werden auch allgemeine Fragen über klassische Musik gestellt. Der Spass stellt sich ons selbst ein, und nebenbei wird vielleicht auch noch das musikalische Wissen erweitert. Das Spiel eignet sich für zwei bis sechs Spieler im Alter von acht bis 99 Jahren und beginnt mit der folgenden Situation: Die neue Philharmonie wird eröffnet mit einem besonderen Programm aus klassischen Highlights und Kabinettstückchen... die besten Konzertkarten sind schnell vergeben... unerwartete Ueberraschungen gilt es zu überstehen... Das Spiel lässt sich übrigens auch ohne CD-Player durchführen.
Diesse Quiz-Spiel ist das erste einer Serie; weitere CDs mit Themen aus Klassik, Jazz, Pop und Rock sollen in Vorbereitung sein. Vorerst ist das Spiel noch nicht in Spielwarengeschäften, sondern nur im Schallplattenhandel resp. direkt bei der Auslieferungsstelle erhaltlich. RH

Weihnachtliche romantische Weihnachuren Orgelmusik Ausgewählt und herausgegeben von Rudolf Walter (2/3) SFr 24,-

Der erfahrene Konzertorganist und Musikwissenschaftler Prof. Rudolf Walter legt hiermit eine Sammlung leichter bis mittel-schwerer choralgebundener und freier weihnachtlicher Orgelmusik des 19. Jahrhunderts vor, die sich vorbildhaft für Gottesdienste und geistliche Abendmusiken eignet.

Das Quempas-Buch 97 Lieder für den Weihnachts-festkreis. Melodieausgabe mit

dem Text sämtlicher Strophen. Herausgegeben von Konrad Ameln, Hans Harmsen, Wilhelm Thomas und Karl Vötterle. Mit

Holzschnitten von Helmuth Uhrig

sFr 10,-\* sFr 14,-\*



30 Boogie-Woogies für Klavier Der Weg zur Boogie-Improvisation Motive zum Kombinieren

Typische Bassfiguren Zusätzliche Begleitungen für vierhändiges Spiel

Idee und Komposition Erhältlich im Marcel Schweizer Fachhandel oder bei: Band I & II je 42 Seiten INNOVATIVE MUSIC CH-5200 Brugg

# Musikedition Nepomuk

## GITARRE

E. Notter / M. Kuhn: Fingerpicking Übungs- und Vorspielstücke im Folk-/Fingerpicking-Stil, Fr. 18.-

Jürg Hochweber: Die andere Saite Band I und II, je Fr. 23,50 Anspielungen, Fr. 17,50 Prunkstücke, Fr. 17,50 Leichte Solostücke in populären Stilen, mit einführenden Übungen.

## RHYTHMUS

Andreas leker: Das Rhythmusheft - Vorbereitungsheft

Preis pro Heft Fr. 15 .vollständiger Lehrgang: Fr. 65.-Das Rhythmusheft führt alle rhythmischen Zeichen einzeln ein. Es

beinhaltet durchwegs dreistimmige Übungen. Es eignet sich für einen Einsatz im Einzel-, Gruppen- und Klassen-Unterricht.

Für alle Instrumente geeignet.

## Weihnachtliche Musik zum Singen und Spielen

Musik zur Weihnachtszeit

Musik zur Weihnachtszeit für vier bis sechs Blechblaser. Ausgewählt, eingerichtet und mit Interpretationshimweisen versehen von Karl-Heinz Saretzki und Rolf Schweizer (2-4) Reihe »Bärenreiter-Blasmusik« BA 6693

\*

In diesem Heft wurden sehr leich-

te weihnachtliche Liedsätze und

te weihnachtliche Liedsätze und Spielstücke zusammengefaßt. Die Stimmen sind hier in einer übersichtlichen Spielpartitur ange-ordnet. Mit diesen einfachen Stücken macht es Spaß, in Schule und Familie zu musizieren und er-ste Erfahrungen im Ensemblespiel zu sammeln.

\*

BA 6647

Egon Saßmannshaus

für Streicher (1/2)

Weihnachtsspielbuch

loe Jeremies

Christmas Carols für zwei Sopranblo Altblockflöte (2) nblockflöten und sFr 15.-

»We wish you a merry Christmas« und andere typisch englische Weihnachtslieder und Weihnachtschoräle hat De Jeremies für zwei Sopran- und eine Altblockflöte arrangiert. Die leicht spielbaren Sätze bilden eine willkommene Ergänzung im bekannten Repertoire weihnachtlicher Spielstücke, für die Weihnachtsfeier zu Hause, im Blockflötenkeis und in der Schule. Blockflötenkreis und in der Schule

\*

Kinder spielen zur Weihnacht 19 Weihnachtslieder in leichten Sätzen zum Singen und Zusam-menspiel mit Klavier (teilweise zu

vier Händen), teilweise mit einer bis zwei Violinen (Sopranblockflöten). Herausgegeben von Lotta Pohl-Buschbaum (1/2) EN 803 sFr 1

\*

Fröhliche Weihnacht Weihnachtslieder in leichten Klaviersätzen mit Variationen von James Helme Sutcliffe (1/2) BA 8182 sFr 12,50

\*

Europäische Barockmusik zur Weihnachtszeit Für Sopran- und Altblockflöte

und Basso continuo herausge-geben und für den praktische Gebrauch eingerichtet von Rolf Schweizer (2/3) **BA 6408** 

\*

Rolf Schweizer Hört der Engel helle Lieder Europäische Weihnachtslieder für Blockflötenquartett (Streicher oder Blechbläser) (2/3) BA 6409 sFr 14,-\*\*

\*

\*

Das Quemnas-Heft

BA 5000

Leinen

Das Quempas-Heft Klavierausgabe Eine Auswahl der schönsten alten und neuen Weihnachtslieder zum Singen am Klavier. 94 zeitgenös-sische Sätze. Mit dem Text sämt-licher Strophen. Klavierausgabe zum Quempas-Buch (1/2) BA 3500 SFr 19,–

sFr 17,-





